



Nature´s Edge Therapy Center, Rice Lake, Wisconsin **Christin**

Fakultät 13 – Rehabilitationspädagogik- 2. Fachsemester

06.08.2018 - 28.09.2018



Nature's Edge Therapy Center

Im Nature's Edge Therapie Zentrum arbeiten lizenzierte Therapeuten in der Sprach-, Physio- & Ergotherapie. Sie sind spezialisiert auf Kinder und junge Erwachsene mit Autismus, Hirnverletzungen und Zerebralparese. Grundlage bei der Therapie ist vor allem die beruhigenden Wirkung der Natur und Tiere. Traditionelle Behandlungsmethoden werden kombiniert mit innovativen rehabilitativen Techniken, wie die Hippotherapie, Gartenbautherapie und tiergestützte Therapie.

Rice Lake, Wisconsin

Rice Lake ist ein kleines idyllisches Städtchen mit rund 8.400 Einwohnern, welches vor allem durch seine weite Landschaft und wunderschönen Seen überzeugt. Die Einwohner fallen vor allem mit ihrer Herzlichkeit und ihrer Zuvorkommenheit auf, sodass man sich sofort heimisch fühlt.

Die Stadt ist ca. 2 Stunden von der Metropole Minneapolis entfernt, wodurch das amerikanische Stadtleben, sowie das ausgewogene Shoppen zum Greifen nah sind.



Aufgaben während des Praktikums

Während des Praktikums wurde ich sehr vielfältig eingesetzt. Zum Einen war es meine Aufgabe die Therapiesitzungen der Patienten vorzubereiten, dies bedeutet, mir Aktivitäten für diese zu überlegen und individuell an jeden einzelnen Patienten anzupassen. Des weiteren habe ich bei den Sitzungen assistiert, bei Therapiesitzungen mit Pferd als „Side Walker“ fungiert und zunehmend eine immer wichtiger werdende Rolle eingenommen, bis ich zu guter Letzt meine eigene Sitzung halten durfte.

Zum Anderen gehörten Gruppensitzungen dazu, für die ich die Tiere vorbereiten und vorführen musste. Generell war die Arbeit mit den Therapietieren ein fester Bestandteil meines Praktikums.



- Umgang mit Patienten
- Vorbereiten der Therapiesitzungen
- Umgang mit Therapietieren
- Aufgaben/Verantwortung eines „Side Walkers“



Eindrücke

In meiner Zeit in den USA hatte ich die Gelegenheit viele neue Leute zu treffen und neue Freundschaften zu schließen. Wir haben die Chance genutzt und sie haben mir die amerikanische Kultur näher gebracht und mich zu den nächst gelegenen Sehenswürdigkeiten begleitet. Die eindrucksvolle Natur, die ich dadurch zu Gesicht bekommen habe, werde ich wohl nie vergessen.

Genau so wie den Spaß, den wir an den Ausflugstagen zur „State Fair“ oder anderen Festivals hatten.

Kultur

Besonders interessant war für mich die amerikanische Einstellung gegenüber der Eheschließung. In den U.S.A. ist es Gang und Gebe schon sehr früh den Bund der Ehe einzugehen und auch ihre Ansichten gegenüber Scheidung sind sehr verschieden.

Ebenfalls steht der Glaube in Wisconsin im Vordergrund und bestimmt einen großen Teil des Lebens der Einwohner. Dies steht in Verbindung mit der frühen Eheschließung.

Auch der Geburtstag hat einen höheren Stellenwert, sodass dieser nicht nur an einem Tag gefeiert wird, sondern mindestens eine Woche.



Da sich meiner Meinung nach die amerikanische Kultur nicht stark von der europäischen unterscheidet und viele Grundansichten die selben sind, habe ich nicht die Erfahrung eines Kulturschocks gemacht.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Selbstbewusstsein → man wird ohne große Vorbereitung ins kalte Wasser geworfen
- Vorerfahrungen im Umgang mit Tieren, Tierlieb
- Ehrgeiz & Zielstrebigkeit
- Geld in ein Auto oder anderes Fortbewegungsmittel investieren (man ist sonst sehr auf andere angewiesen)



Das Leben danach...

Das Praktikum bat mir die Möglichkeit einen guten Einblick in die Arbeit mit Kindern mit unterschiedlichsten Lebensgeschichten und Beeinträchtigungen zu sammeln, wie auch unterschiedliche Therapiemethoden kennenzulernen.

Dies zeigte mir, dass die Arbeit mit jüngeren Kindern nicht in meinem Interessensgebiet liegt.

Dennoch wurde mir bewusst, dass ich das Zusammenspiel zwischen herkömmlichen Therapiemethoden und den Einsatz von tiergestützter Therapie sehr interessant finde und ich diese Richtung weiterverfolgen möchte.



Ich hatte das Glück direkt bei Nature´s Edge unterzukommen, was mir die Planung meines Auslandsaufenthaltes vereinfacht hat. Ebenfalls war ich so nicht auf ein Fortbewegungsmittel angewiesen und musste mich nur für Freizeitvergnügen, um ein Fahrzeug bemühen. Dennoch hatte dies auch seine Tücken. Denn auch wenn es sehr praktisch und die meiste Zeit auch sehr schön war, direkt in der Familie aufgenommen zu werden und dies sein Zuhause nennen zu können, hatte man hierdurch nie wirklich die Chance abzuschalten und Feierabend zu haben. Man musste immer auf Abruf stehen.

Während meines Aufenthalts hatte ich das Glück, dass Becky, Sprachtherapeutin und Managerin von „Nature´s Edge“, ein Seminar über „Animal Assited Therapy“ gehalten hat und mir somit die Möglichkeit bat daran teilzunehmen. Hierdurch bekam ich die Chance einen tieferen Einblick in den Bereich der tiergestützten Therapie zu bekommen und den Unterschied zwischen „Animal Assited Therapy“ und „Animal Assited Activity“ kennenzulernen. Hierfür habe ich auch ein von „Pet Partners“ anerkannte Zertifikat zur Teilnahme am Seminar erhalten.

